

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Umtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

301.

Sonnabend den 28. October.

1871.

Zur gefälligen Beachtung.
Expedition ist morgen
Montag den 29. October nur Vormittags bis 12 Uhr

Expedition des Leipziger Tageblattes.

zur gefälligen Beachtung.

Berordnung der Kaiserl. General-Postdirektion in Berlin ist jetzt die Beifügung von
Begleitpäckchen zu den durch
die Post bezogenen Exemplaren der Zeitschriften

worden, dafür aber pro Exemplar 1/2 Sgr. an die Post zu vergütten.

wir auf diese amtliche Bestimmung hierdurch ganz besonders aufmerksam machen,
wir uns das gehrte Publicum davon in Kenntniß zu setzen, daß wir in Folge Dessen
find, die Gebühren für eine Extrablage im Tageblatte von jetzt ab auf 12 Pf. zu erhöhen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung,

Ulstinen der für das Amt eines Geschworenen befähigten hiesigen

Einwohner betreffend.

der uns aufgestellte Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche zu dem Amte eines Ge-
schworenen befähigt sind, wird vom 14. I. Mon. ab bis zum 30. I. Mon. mit Ausnahme der Sonntage
Stunden von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 3—6 Uhr auf dem Rathause
Zimmer Nr. 7 zu Jägermanns Einsicht öffentlich ausliegen.

gegen, welche nach §. 5 des Gesetzes vom 14. September 1868 von dem Geschworenennamte
neben wünschen, haben ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigung bei
einem innerhalb der vorstehend angegebenen Frist bei uns schriftlich einzureichen.

je kann innerhalb dieser Frist jeder volljährige und selbständige Ortsbewohner wegen
seiner Person, sofern er zu dem Amte eines Geschworenen fähig zu sein behauptet, so
eine Erhebung läßt oder wegen erfolgter Eintragung unsäglicher Personen Eintritt erheben.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schlegauer.

Bekanntmachung.

Ulstinen der zum Dienst einberufen gewesenen Reservisten, deren Männer bereits in
euch berufen oder entlassen worden sind, werden hierdurch aufgefordert, die Unterstüzung
vermittel in unserem Quartier-Amt, Rathaus 1. Etage, abzugeben.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung,

meldung zu den Prüfungen für Ärzte, Apotheker betri-
er Benutzung auf die in der Bekanntmachung des Bundesrats vom 25. Septbr. 1869
des Bundes-Blattes des Nord. Bundes von dems. I. enthaltenen Vorrichtungen über
Angen der Ärzte u. med. die betreffenden Herren Studenten hiermit darauf auf-
dag die vorschriftsmäßigen Anmeldungen zu den Prüfungen für Ärzte und Apotheker
vom 1. November bis 31. December, für Apotheker hingegen innerhalb des Monats
bei mir zu erfolgen haben, und die Anmeldung beizufügenden Nachweise daher vor
an angegebenen Fristen in der Kanzlei der Königl. Kreisdirektion allhier einzu-
ab.

Die „Kreisdirektion“
ist, nachdem
ihl im Genera-
ng der Deut-
ie „Gloria“
n Arbeits-
November zu
unnehmen, d.
für die Ju-
schiefe Ge-
di Belli fa-
ig, am 25. October 1871.
Der Königliche Regierungs-Bevollmächtigte an der Universität
Kreisdirektor v. Burgsdorff.

des Gewandhausconcerts.

1. Dezember. Die ansprechende Novität,
Gewandhausconcert zu Gebot kam,
aber wohl hat der Componist erwogen,
daß das Geiste Seele ist, und wie es vor
in der Scherzoform darauf ankomme,
den thematischen Periodenbau den thematischen
und deutlich ausdrücken, dabei aber
harmonische Wendungen und frappante
eine interstante Mannigfaltigkeit
zu erzielen. Sicherlich glauben
vieler und sein ausgearbeiteter Re-
do Tonstück stets als ein reizvolles
nich, zumal es sich in der That durch
Womene vor manchen Erzeug-
nissen der Gattung auszeichnet. Die beiden
Meisterwerke des Abends: Symphonie
der von Gade, bei deren Vorführung
die Gedankenanspannung im musikalischen
Schwung schwelt, und Ouvertüre Nr. 3
von Beethoven, die einem elektrischen
sind den ganzen Menschen mit über-
Nacht trifft, wurden sehr überzeugend
ausgeführt, weshalb auch dem Werthe der
entsprechend nach der Gade'schen
so soll und nach dem Beethoven'schen
ausgefallen, aus Begeisterung hervor-
der Jubel erschallte.

sehr brillante Leistungen bescherten
Clara Schumann und Frau Pro-
fessor Joachim das Publicum mit
schönen Gaben, von welchen wir den
der ausgezeichneten Sängerin und
der Solostücke von Seiten der
Klarinettistin am höchsten stellen. Die
Feder: a) An die Muß, b) Ge-

heimes, c) Die Laubenglocken konnten wohl kaum
eine bessere Interpretation finden, als wie sie
durch Frau Joachim geboten wurde. Bei wür-
digster Haltung entwickelte die Künstlerin doch eine
solche innere Wärme, jeder Gedanke wurde mit
edler Declamation dem Zuhörer so zu sagen ins
Herz gelegt, daß die Ovationen des Publicums
in jeder Weise als natürliche Folge des her-
vorgerufenen Enthusiasmus erschienen. Auch die
der Gräfin von Elsas gewidmete Scene und Ari-
„Ah! porfido“ von Beethoven wurde sehr günstig
aufgenommen, weil Frau Joachim jede Einzelheit
in schöner Form vermittelte; jedoch müssen wir
gestehen, daß uns eine Soprannstimme, für welche
eine Transposition nötig ist, zur Reproduktion
des Tonstückes geeigneter erscheint. Frau Dr. Schu-
mann begeisterte durch die geniale und technisch
vollendete Wiedergabe der Solostücke: a) In der
Racht, b) Nr. 4 aus dem Nachtlinden Op. 23,
c) Scherzo aus dem Habschwanck von Robert
Schumann die Zuhörerchaft in so hohem Grade,
daß sich die hochverehrte Frau veranlaßt sah,
das Publicum noch durch eine Zugabe zu be-
glücken, welche in der lärmlos ernsthafte zeigenden
Gavotte von Gluck bestand. — Die Ausführung
des C-moll-Concertes von Beethoven gab der
Künstlerin vielseitige Gelegenheit, ihre tiefe, reiche
Innerlichkeit zur Freude der Hörer zu entfalten.
Die Gaben, jedenfalls ein Product der eigenen
Schöpfkraft, ist zwar mit der Beethoven'schen
Gaben nicht auf gleiche Stufe zu stellen; dieselbe
schloß sich aber eng an das Werk an und sah
die Hauptmomente des Gages in feinsinniger
Harmoniefolge zusammen. Bedeutlich der Auf-
fassung glauben wir bemerk zu haben, daß Frau
Dr. Schumann jetzt mehr Tempo rubato bei Ver-
mittelung des Beethoven'schen Geistes gebraucht,
als früher; wir neigen uns mehr zu der früheren

Auffassung hin, welche auch mit derjenigen eines
Meisters vollständig übereinstimmt. Dieser große
Meister im Pianofortespield erzählte oft, wie
Beethoven ein Tempo rubato niemals duldet,
wo er nicht ausdrücklich durch besondere Vorschrift
darauf hingewiesen hätte — und man kann auch
beweisen, daß gerade in diesem Punkte seine Tra-
dition die historisch gerechtfertigte war. Man wird
uns nicht verdauen, daß wir das Bild dieses
Würdigens festhalten! —

Dr. Oscar Paul.

Verschiedenes.

Am Freitag den 20. Oct. fand sich in der
Wohnung des großen Dr. Gustav Rösch in
Berlin der Executor ein, um rathähnliche städtische
Steuern einzutreiben. Dr. Rösch berief sich dem
Executor gegenüber auf sein an den Magistrat ge-
richtetes Schreiben, in welchem er mitgetheilt, daß
der Magistrat in Berlin nicht berechtigt sei, von einem
einen Menschen Steuern zu fordern. (!!) Dies
war dem Executor unverständlich und unbegreifbar,
er schritt zur Plauderung, die aber fruchtlos ausfiel.
Herr Rösch ist bekanntlich ein sehr wohlhabender
Mann, scheint aber an einer Leder gewordenen
Schraube zu leiden.

Zu den Vächerlichkeiten, welche der Deutschen
in Frankreich hervorruft, gehören u. A.
folgende: Unter den Pariser Vehemannen stört
nach wie vor die berühmten Champagner-Warten
Clicquot, Röderer, Moët, Bollinger, Pommery u.
Deja hat sich ein „Berein“ gebildet, welcher zunächst
die beiden Marlen Röderer und Bollinger in Ber-
lin erklärt, welche aus allen Teilen vertreten
von allen Weinkarten gestrichen wissen will, weil
Röderer und Bollinger von Geburt Deutsche
sind! — Man trinkt bekanntlich seit der Welt-

ausstellung in Paris sehr gern Bayerisches
Bier, aber... Bayern liegt, was jetzt in Frank-
reich ziemlich allgemein bekannt geworden ist, in
Deutschland, wihin hat das Bier einen übelen
Geschmack bekommen. In Folge dessen ist in
einem Pariser Restaurant die geniale Idee aufge-
klagt, das Bayerische in Schwedisches Bier umzu-
taufen und als solches anzukündigen. Und nun
strome die Pariser verdurstige Welt dahin, wo
das Bayerische Bier unter dem Namen „Schwe-
disches“ wieder seinen frischen trefflichen Ge-
schmack gewonnen hat!

Der Pastor Riemann in Friedland
(Mecklenburg-Schönberg), der, wie bereits gemeldet,
am 18. October das 50jährige Amts-Jubiläum
seiner Wirksamkeit in Schule und Kirche gefeiert
hat, ist dabei von allen Seiten mit Huldigungen
reichlich bedacht worden. Ihm, der 1815 zu Jena
mit Carl Horn, Fr. Schröder, W. Kaffenberger,
H. Scheidler, Düren, Unger u. die Burschenhaft
gegründet, die Stiftung einer allgemeinen deutschen
Burschenhaft erstrebte und bei dem Wartburg-
fest am 18. October 1817 die begeisterte Rede
für Wahrheit und Recht gehalten, haben die vier-
zehn burschenhaften Verbindungen der Uni-
versitäten Jena, Erlangen, Heidelberg, Bonn,
Göttingen, Tübingen, Halle, Kiel, Marburg,
Leipzig einen humpenartigen silbernen Pokal über-
reicht. Die Vorderseite der funktvoll getriebenen
Arbeit zeigt, umgeben von einem Eichenranke, den
hinterwärts zwei Säffragiere freuen, das Eiserne
Kreuz, welches Riemann sich ruhig voll bei Vigny
und Belle-Alliance erworben. Auch aus der „Ost-
mark des neu erstandenen Deutschen Reiches“ von
dem Kreisausschuß des zweiten deutschen Turn-
kreises (Sachsen und Thüringen), sowie von den
alten Herren der alten Brüder Burschenhaft
(Ratzel) erhielt der Jubilar beglaubigende

Ausgabe 9200.

Annoncenpreis
Bierhälfte 1 Thlr. 7½ Rgt.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.
Preis einzelne Nummer 2½ Rgt.
Gebühren für Extrablagen 12 Thlr.

Jahre
die Spaltzeit 1½ Rgt.
Reklame unter d. Redaktionsschrift
die Spaltzeit 2 Rgt.
Folio
Otto Niemann, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Mainzstrasse 21.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter ○ die
heute durch Erlassung festgestellte Spruchliste der Haupt- und der Hülfsgerichtswachen für die vierte
Sitzungsperiode des hiesigen Geschworenengerichts bekannt gemacht.

Leipzig, am 26. October 1871.

Das Directorium des Königlichen Bezirks-Gerichts.
Dr. Rothe.

Spruch-Liste für die vierte Sitzungsperiode des Geschworenengerichts zu Leipzig im Jahre 1871.

Laufende Nr.	Nr. der Jahresliste	Vor- und Zusamen	Stand und Gewerbe	Wohnort
I. Die Hauptgeschworenen.				
1	165	Kampert, Heinrich	Gärtner	Wangen
2	83	Weinhensel, Ferdinand	Rittergutsbesitzer	Wachau
3	39	Thieme-Wiedmarke, Franz Jul.	Haus- u. Brauereibesitzer	Leipzig
4	203	Porenz, Ferdinand	Rittergutsbesitzer	Reutau
5	46	Kensel, Friedr. Georg	Kaufmann	Leipzig
6	207	Steine, Wilhelm	Papierfabrikant	Tedony
7	167	Steiger, Friedr. Wilhelm	Gutsbesitzer	Börlin
8	49	Rosenbauer, Aug. Ul.	Kaufmann	Leipzig
9	154	Orrich, Friedr. August	Kammergutsbesitzer	Mügeln
10	152	Brunk, Oskar	Oberförstermeister	Wermendorf
11	8	Körner, Carl Otto	Hausbesitzer u. Kaufmann	Leipzig
12	137	Wiesentorn, Heinr. Wilh.	Guts- und Gem.-Vorst.	Wiedera
13	143	Weber, Carl	Gutsbesitzer u. Druckerei	Erkapp
14	118	Gülich, Gottfried	Gemeinde-Vorstand	Großsteinberg
15	84	Schlippe, Heinr. Gottlob	Gutsbesitzer	Wahnen
16	168	Freiberg, von Kalisch, Rudolf	Rittergutsbes. u. Friedener	Lehnsdorf
17	116	v. Böhlau, Otto	Rittergutsbesitzer	Döben
18	82	Jahn, Hermann Julius	Gutsbesitzer	Schönau
19	138	Boigt, Johann Gottlob	Druckerei	Roda
20	27	Pomer, Johann Heinrich	Kaufmann	Leipzig
21	114	Wolter, Robert	Kammergutsbesitzer	Großberg
22	17	Reil, Bernhard	Kfm. u. Lotterie-Hauptcoll.	Leipzig
23	23	Pompe-Bender, Georg Victor	Kaufmann u. Fabrikant	Leipzig
24	201	Wehner, Heinrich	Gutsbesitzer	Dreszig
25	45	Wederlein, C. O.	Architekt	Leipzig
26	113	Rittel, Johann Ernst	Schnitzwöhrl. u. Stadtv.	Arnsburg
27	28	Radenthal, Fr. C. L.	Kaufmann	Leipzig
28	33	Rigaux, Henry Jos.	Hausbesitzer und Kaufmann	Leipzig
29	110	Diezmann, Hermann,	Stadtgußb. u. Stadtv.-B.	Köthen
30	62	Berg, Joh. Gottfried	Gutsbesitzer	Engelsdorf

II. Die Hülfsgerichtswachen.

1	14	Henschel, Moritz Friedrich	Hausbesitzer u. Advocat	Leipzig
2	18	Emmler, Friedr. Oswald	Haus- u. Pianofortefab.	Leipzig
3	16	Horn, Oswald	Weserschmidt	Leipzig
4	28	Bacharius, Bernh. Otto	Hausbesitzer u. Uhrmacher	Leipzig
5	7	Edelmann, Carl Otto Alexander	Buchhändler	Leipzig
6	19	Rob, C. Ferdinand	Kaufmann	Leipzig
7	29	Gebhardt, Paul. Aug. L.	Hausbes. u. Pächtermeister	Leipzig
8	11	Gege, Gust. Albert	Hausbesitzer und Kaufmann	Leipzig
9	3	Dr. jur. Bärwinkel, Friedr. Louis	Hausbesitzer u. Advocat	Leipzig
10	10	Frantz, Hermann Rich.	Buchhändler	Leipzig
11	15	Hierle, Heinr. Gust.	Kaufmann	Leipzig
12	23	Rößberg		